

Singen verbindet

Der Bonner MultiKultiChor besteht zu einem Drittel aus Migranten

BAD GODESBERG. Wenn Veronika Schimainski jeden Dienstag um 20 Uhr zur Probe des MultiKultiChors Bonn ins Margarethe-Grundmann-Haus strebt, „dann lege ich den ganzen Stress des Alltags ab“, sagt die Pharmazoezentin. Singen in freundlicher Gemeinschaft, das sei ihr seit Kindertagen ein Vergnügen, bekennt die Frau, die mit ihrer Familie vor 30 Jahren aus Polen nach Deutschland kam. „Obwohl ich deutschstämmig bin, habe ich auch eine polnische Seele. Und die passt wunderbar in diesen Chor“, meint Schimainski. Rund 80 Männer und Frauen aus allen gesellschaftlichen Schichten im Alter von 20 bis über 80 Jahren engagieren sich derzeit in diesem Projekt, etwa ein Drittel davon mit Migrationshintergrund, berichtet der Godesberger Vereinsvorsitzende Gerd Schetting. Die Sänger,



Benefizkonzert in der Bad Godesberger Kirche St. Hildegard: Die Sänger des MultiKultiChors treten gern in Schwarz mit bunten Schals als Erkennungszeichen auf.

FOTO: RONALD FRIESE

die gerne in Schwarz mit bunten Schals als Erkennungszeichen auftreten, haben ihre kulturellen Wurzeln in 17 Ländern, von Bolivien bis Spanien, von Frankreich bis Polen und der Ukraine, von der Türkei bis zum Iran.

Musik sei für die Aktiven des MultiKultiChors „das schönste Mittel zur Integration von Bürgern unserer Stadt mit Migrationshintergrund“, schiebt Schetting dann gerne hinterher. Der Chor innerhalb der Rechtsform eines eingetragenen gemeinnützigen Vereins verstehe sich deshalb, bei aller Freude am Singen, als ein auf Nachhaltigkeit zielendes multikulturelles Integrationsprojekt. So vielfältig wie die Weltgegenden, aus denen die Mitglieder stammen, sei schon mal das Repertoire aus traditionellen und modernen Liedern, die immer in der Originalsprache gesungen werden.

„Auch wenn viele von uns mehrere Sprachen sprechen, in den Proben und bei allen unseren anderen Treffen reden wir Deutsch“, erklärt Schetting. Man erfahre in der gemeinsamen Arbeit viel über die eigene wie über andere Kulturen. „Singen verbindet. Wir lernen, uns gegenseitig besser zu verstehen und Grenzen zu überwinden.“ In und um Bonn wohnenden Menschen aller Nationalitäten werde eine ständige Möglichkeit gegeben, gemeinsam Lieder und Chorwerke aus aller Welt zur Aufführung zu bringen und damit einen Beitrag zur Völkerverständigung und Integration ausländischer Mitbürger zu leisten, fasst Schetting zusammen. Konzertreisen führen in Heimatländer der Sänger nach Griechenland, Polen und Frankreich. ham

Kontakt: www.multikultichor.de